

FOKUS RELLINGEN

DER BUSINESS NEWSLETTER | / 2026



80

ZAHL DIESER
AUSGABE

Auflösung Seite 13

Wirtschaft, Förderung, Informationen – Fokus RELLINGEN

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Die großen weltpolitischen Themen können wir von Rellinggen aus kaum beeinflussen. Was wir können und müssen: möglichst passend auf die Herausforderungen unserer Zeit zu reagieren. Entsprechend der Zeitenwende, war Resilienz das diesjährige Thema des Jahresempfangs der IHK zu Kiel. Wie können Unternehmen Krisen aushalten, ihre Geschäftstätigkeit anpassen und nach Krisenende wieder leistungsfähig oder sogar stärker aus ihnen hervorgehen. Den Bericht zu dieser Veranstaltung finden Sie in dieser Ausgabe.

Das weitere große Thema unserer Zeit: Digitalisierung. Meist wird aktuell im Zusammenhang mit Digitalisierung nur von Künstlicher Intelligenz (KI) gesprochen und dabei die grundlegenden Dinge aus dem Blick verloren. Entspricht das Impressum auf der Homepage noch den aktuellen rechtlichen Anforderungen, wo „lagere“ ich meine Daten etc. Einen breiten Blick auf das Dauerbrenner-Thema Digitalisierung wurde auf dem diesjährigen Handwerksfrühstück im Rellinger Rathaus geworfen. Und auch darauf, wie man Digitalisierungsprojekte erfolgreich mit seinen Mitarbeitern umsetzt. (Bericht S. 10)

Beim Blick in die Zukunft gilt es für Unternehmen auch die personelle Entwicklung im Auge zu haben. Zwar hat sich die Lage für Arbeitgeber bei der Suche nach passenden Mitarbeitenden aktuell etwas entspannt.

Doch das Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge aus dem Erwerbsleben wird in den kommenden Jahren das Gewinnen neuer Mitarbeiter wieder erschweren. Etliche Veranstaltungen befassen sich dieser Tage mit der Thematik: Halten, Gewinnen und Anwerben von Mitarbeitenden.

Auch die Gemeinde Rellinggen engagiert sich in diesem Themenfeld. Mitunter durch die Mitgliedschaft in der Fachkräfteallianz Pflege. Und durch das Veranstellen einer Jobbörse im Rellinger Rathaus am 5. Juni. Mehr Informationen hierzu in diesem Newsletter.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Herzliche Grüße



Marc Trampe

Marc Trampe
Bürgermeister



Sven Siemens

Sven Siemens
Wirtschaftsförderer

- **Grußwort | 1**

- **Neuigkeiten aus der Gemeinde | 2**

- **Neuigkeiten aus der Wirtschaftsförderung | 3 - 9**

- **Informationen von der Agentur für Arbeit | 10**

- **Unternehmensinterview | 11 - 12**

- **Treffpunkt Rellingen - Eine starke Wirtschaftsgemeinschaft | 13**

- **Veranstaltungshinweis Impressum | 14**

In eigener Sache

Neuigkeiten aus der Gemeinde

Wohnraum für Mitarbeitende

In den Gesprächen mit ortsansässigen Unternehmen findet regelmäßig ein Thema Erwähnung: bezahlbarer Wohnraum für Mitarbeiter.

Wohnraum ist ein knappes Gut. Bezahlbarer Wohnraum umso mehr, wenn man, wie die Gemeinde Rellingen, sich eine direkte Ortsgrenze mit der Metropole Hamburg teilt. Nun machen sich Politik und Verwaltung der Gemeinde Rellingen auf den Weg, um ein erstes Projekt für bezahlbaren Wohnraum für Mitarbeiter ortsansässiger Unternehmen auf den Weg zu bringen. Die Chance hierfür bietet der Neubau der Erich Kästner Grundschule am Herman-Löns-Weg. Die Bauarbeiten sind vor einigen Wochen gestartet. Die neue Schule wird im Anfang 2028 bezugsfertig sein. Mit dem Umzug der Schule werden am jetzigen Standort an der Heidestraße Flächen frei, für die eine teilweise Nutzung als Wohnraum für Auszubildende und/oder Mitarbeitende angedacht ist.

Luftbildaufnahme der alten Erich Kästner Grundschule an der Heidestraße. Zu sehen sind die Kreuzung Heidestr./Kellerstr./Adlerstr. sowie ein Teil der Autobahnanschlussstelle Halstenbek/Krupunder

©GeoBasis-DE/LVermGeo SH



Aus einem ersten Gespräch mit einem Bauträger sind bereits Rahmendaten für ein solches Gebäude hervorgegangen:

- ein Gebäude mit mehreren vollwertigen Geschossen
- Wohnungen mit einer Größe zwischen 50 und 100 m²

Im nächsten Schritt geht es nun darum, die Bedarfe für Mitarbeiterwohnungen bei den in Rellingen ansässigen Unternehmen abzufragen. Dies wird ab der zweiten Aprilhälfte erfolgen.

Unternehmen, die ihr Interesse bereits bekunden möchten, können dies beim Wirtschaftsförderer der Gemeinde Rellingen Sven Siemens:

Tel. 04101 564 116

E-Mail: S.Siemens@Rellingen.de

Neuigkeiten aus der Wirtschaftsförderung

Gewerbegebiet Tangstedter Chaussee



*Das sich in der Erschließung befindliche Gewerbegebiet an der Tangstedter Chaussee am 9. März 2026. Im Vordergrund der neue Kreisels, über den die künftige Käthe-Schaller-Straße an die Tangstedter Chaussee angebunden wird:
Foto: Gemeinde Rellingen*

Es tut sich wieder was an der Tangstedter Chaussee. Nachdem aufgrund der winterlichen Witterung in den Monaten Januar und Februar dieses Jahres die Bauarbeiten für das neue Gewerbegebiet weitestgehend ruhten, geht es nun wieder voran Richtung Fertigstellung. Auch wenn etwas vom bisherigen Zeitvorsprung eingebüßt wurde, wird weiterhin von der Gemeinde Rellingen davon ausgegangen, bereits in der zweiten Jahreshälfte die ersten baureifen Grundstücke an ihre neuen Eigentümer übergeben zu können.

Interessenten an einer Fläche im Gewerbegebiet können sich zwecks weitergehender Informationen und Interesse an einem Gespräch an den Wirtschaftsförderer der Gemeinde Rellingen Sven Siemens wenden: Tel. 04101/564 116
E-Mail: s.siemens@rellingen.de
Informationen erhalten Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Rellingen:

www.rellingen.de/wirtschaft/wirtschaftsstandort/gewerbeflaechen



Die Bushaltestellen des öffentlichen Nahverkehrs wurden bereits auf beiden Seiten des Kreisels an der Tangstedter Chaussee angelegt.

Neuigkeiten aus der Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderung Rellingen jetzt mit LinkedIn-Account



Während die Gemeinde Rellingen bereits seit längerer Zeit einen eigenen LinkedIn-Account betreibt, hat die Wirtschaftsförderung nun im März 2026 nachgezogen.

Zweck des Accounts ist es, die Standortvorteile Rellingens an ein breites Publikum im wirtschaftlichen Umfeld zu kommunizieren:

- attraktive Gewerbeflächen
- das Arbeitskräftepotential der Metropolregion Hamburg
- die Nähe zu Berufsschulen, Fachhochschulen und Hochschulen
- die Nähe zum Hamburger Hafen/Flughafen sowie 4 Autobahnanschlussstellen an die A23
- ein Gewerbesteuerhebesatz von 325%
- eine Wirtschaftsförderung als Ansprechpartnerin für Ihre Themen und Herausforderungen

Regelmäßige Post werden vom Wirtschaften in der Gemeinde Rellingen berichten. Und selbstverständlich ist ein aktives Netzwerken erwünscht.

Deshalb: **Werden Sie Follower!**

Am besten noch heute unter:

www.linkedin.com/company/wirtschaftsforderung-der-gemeinde-rellingen

Neuigkeiten aus der Wirtschaftsförderung



IHK-Jahresempfang "Horizont26"

„Risiko.Resilienz.Realität - Zwischen globaler Offenheit und nationaler Abhängigkeit“

So lautete die Überschrift des Jahresempfangs 2026, zu dem die IHK zu Kiel geladen hatte. Dieser Einladung an den Kieler Ostseekai waren Rellingens Bürgermeister Marc Trampe mit Wirtschaftsförderer Sven Siemens sowie über 1.000 weitere Gäste gefolgt.

Gleich zu Beginn wurden die Gäste mit einem dunklen Szenario begrüßt: China hat Taiwan angegriffen, woraufhin die Lieferkette für elektronische Bauteile zusammengebrochen ist.

Den Anwesenden wurden drei Handlungsalternativen zur Auswahl gestellt:

1. Über Drittstaaten, dunkle Kanäle und Schwarzmärkte weiterhin versuchen, sich mit den benötigten Produkten aus Taiwan einzudecken unter Inkaufnahme hoher Kosten und Unsicherheiten.
2. Bedarfsdeckung im europäischen Binnenmarkt, mit einhergehenden Wartezeiten, höheren Kosten sowie dem Verlust von Umsatz und Arbeitsplätzen.
3. Das Anstreben von Autarkie durch die eigene Produktion der benötigten Komponenten, was mehrere Jahre Vorlaufzeit erfordert, entsprechend noch einmal höhere Kosten als Handlungsalternative 2 sowie einen größeren Arbeitsplatzabbau zur Folge hätte.

Die überwiegende Mehrheit der Anwesenden entschied sich für die Handlungsalternative Nr. 2.

So lautete dann auch die Empfehlung von IHK-Präsident Knud Hansen, die Europäische Union weiter zu stärken, damit Sie nicht im Wettbewerb zwischen den Großmächten USA und China zerrieben wird.

Im Strategietalk mit Ministerpräsident Daniel Günther stellte IHK-Präsident Hansen die Forderung an Politik und Verwaltung, strukturelle Voraussetzungen zu schaffen: leistungsfähige Infrastruktur, verlässliche Energieversorgung und schnellere Genehmigungsverfahren. Im Gegenzug nahm er auch die Unternehmen in die Pflicht, selbst aktiv in widerstandsfähige Lieferketten und Risikostreuung zu investieren.

Ministerpräsident Daniel Günther sieht Schleswig-Holstein auf einem guten Weg Richtung Krisenfestigkeit, die jedoch nur gemeinsam mit Wirtschaft und Kommunen erreicht werden kann. „Wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, wird Resilienz zum echten Standortvorteil für Schleswig-Holstein.“



Über 1.000 Gäste waren der Einladung zum Jahresempfang der IHK zu Kiel gefolgt.
Foto: ©fabianfruehling.de



„Schleswig-Holstein hat sich frühzeitig auf den Weg gemacht, gemeinsam mit Wirtschaft und Kommunen die Krisenfestigkeit unseres Landes zu stärken.“
Ministerpräsident Daniel Günther (CDU)
Foto: ©fabianfruehling.de

Neuigkeiten aus der Wirtschaftsförderung

IHK-Jahresempfang "Horizont26"

Fortsetzung

Diese Aussage des Ministerpräsidenten wurde anschließend mit wirtschaftlichen Rahmendaten im Vortrag von Prof. Moritz Schularick, Präsident des Kiel Instituts für Weltwirtschaft, untermauert.

Er sieht Schleswig-Holstein für das kommende Jahrzehnt gut aufgestellt. Viele weltwirtschaftliche Verwerfungen trafen das Land weniger stark als klassische Industrieregionen, zugleich bildet die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie einen wichtigen Standortanker. Hinzu kommen große Chancen bei Energieinfrastruktur und Rechenzentren. Entscheidend sei, diese Potenziale konsequent zu nutzen. Auch er mahnte Veränderungsbereitschaft in Politik und Gesellschaft an sowie eine klare europäische Perspektive.

Mit der dataR GmbH war auch ein Rellinger Unternehmen auf dem Podium vertreten. Vertriebsleiter Ralph Seifert betonte die Bedeutung digitaler Autonomie. Regionale Rechenzentren fungieren als Schutzschild gegen globale geopolitische Verwerfungen und sichern die Handlungsfähigkeit vor Ort.

*Ralph Seifert (Mitte) nahm für die Rellinger dataR GmbH am Panel-Talk teil.
Foto unten: ©fabianfruehling.de*



*Im Expertenpanel wurden verschiedene Aspekte beleuchtet, mit denen die Wirtschaft in Schleswig-Holstein krisenfester gemacht werden kann.
Foto rechts: Gemeinde Rellingen*

Trotz der düsteren Szenarien wurde abschließend positiv in die Zukunft geblickt, da Schleswig-Holstein gute Voraussetzungen mitbringt, den künftigen Herausforderungen zu begegnen – wofür es allerdings gemeinsamer Anstrengungen von Wirtschaft, Politik, Verwaltung und der Bevölkerung bedarf.

Damit die Unternehmen ihre eigene Resilienz prüfen und stärken können, stellt die IHK ihnen den Krisenvorsorgeplan zur Verfügung, abrufbar unter:

<https://www.ihk.de/schleswig-holstein/standortpolitik/sicherheit/krisenvorsorge-resilienz-6959514>

Fotos, Videos und weitere Informationen zum Jahresempfang der IHK zu Kiel gibt es unter:

<https://www.ihk.de/schleswig-holstein/produktmarken/ihre-ihk/ueber-uns/ihk-kiel/events/horizont/horizont-2026-6983976>

Neuigkeiten aus der Wirtschaftsförderung

Handwerksfrühstück im Rellinger Rathaus

Bereits zum 11. Mal hatte die Gemeinde Rellingen gemeinsam mit der Handwerkskammer Lübeck die ortsansässigen Handwerksbetriebe zum Handwerksfrühstück eingeladen. Das Leitthema der diesjährigen Veranstaltung lautete „Digitalisierung im Betrieb – ein ständiges Thema mit neuen Aspekten“.

Die Veranstaltung startete mit der Begrüßung durch Rellingens Bürgermeister Marc Trampe. Er bot eine kurze Übersicht von Themen, mit denen sich die Verwaltung gerade in Sachen Förderung der ortsansässigen Wirtschaft beschäftigt.

Herr Wolfram Kroker, Beauftragter für Innovation und Technologie der Handwerkskammer Lübeck, referierte zum Thema Digitalisierung im Betrieb. Er gab einen umfangreichen Überblick, welche Möglichkeiten aber auch rechtliche Verpflichtungen die Digitalisierung für Handwerksbetriebe mit sich bringt. Für viele Betriebe ist die eigene Homepage bereits eine Selbstverständlichkeit. Und auch die Kommunikation mit Kunden bspw. über Messengerdienste wie WhatsApp. Ausbaufähig hingegen ist noch die Prozessoptimierung der Arbeitsabläufe, um dem Ziel eines papierlosen Wirtschaftens näher zu kommen. Vom Auftragseingang des Kunden bis zu dessen Abschluss, welchen man sich idealerweise nach erbrachter Leistung noch vor Ort beim Kunden auf dem Tablett quittieren lässt. Hierfür braucht es digitale Stundenzettel, ein im System erfassten Warenbestand sowie die Übersicht über die Verfügbarkeit und den aktuellen Standort benötigter Maschinen.



Grußwort und Informationen gab es von Bürgermeister Marc Trampe



Im Laufe seines Vortrags gab Referent Wolfram Kroker immer wieder Hinweise auf rechtliche Rahmenbedingungen bei der Nutzung digitaler Technologien. So ist es erforderlich, bei mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) erstellten Angeboten auf die Nutzung von KI hinzuweisen. Betriebe, die ihre Buchhaltung bereits voll digital abwickeln, sind dazu verpflichtet, die Daten auf zwei getrennten Speichern zu sichern. Eine der Sicherungskopien muss außerhalb des Betriebs aufbewahrt werden, damit sich im Schadensfall (Brand, Wasser

etc.) die vergangenen Geschäftsabläufe nicht zuletzt dem Finanzamt gegenüber weiterhin dokumentieren lassen. Auch E-Mails dürfen nicht einfach nur gesichert, sondern müssen archiviert werden. Der Unterschied: „Sichern“ (Backup) dient der Wiederherstellung bei Datenverlust, „Archivieren“ erfüllt gesetzliche Aufbewahrungs- und Nachweispflichten mit Anforderungen an Ordnung, Unveränderbarkeit und Auffindbarkeit. Ebenso gelten Hinweise auf das Telemediengesetz (TMG) im Impressum als veraltet, da dieses bereits am 14. Mai 2024 außer Kraft getreten ist und durch den § 5 des Digitale-Dienste-Gesetzes (DDG) ersetzt wurde. Auch ein Hinweis auf die EU-Online-Streitbeilegungsplattform (OS-Plattform) ist veraltet, da diese zum 20. Juli 2025 eingestellt wurde. Digitalisierung und alles Drumherum ist somit ein dynamischer Prozess, dessen wesentlichen Rahmenbedingungen Gewerbetreibende im Blick haben sollten, auch wenn man die Hilfe eines Dienstleisters in Anspruch nimmt.



Wolfram Kroker, Beauftragter für Innovation und Technologie der Handwerkskammer Lübeck

Neuigkeiten aus der Wirtschaftsförderung

Wie sich Digitalisierung, Fachkräftesicherung und eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur im Betrieb umsetzen lässt, war das Thema des zweiten Referenten des Handwerksfrühstücks, INQA-Coach Kristian Lüdtkke. INQA, das steht für „Initiative neue Qualität der Arbeit“. Das Coaching für kleine und mittelständische Unternehmen mit 2 – 250 Mitarbeitern wird zu 80 Prozent vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Bei Beratungskosten in Höhe von 14.400 EUR, hat das Unternehmen einen Eigenanteil von maximal 2.880 EUR zu tragen. Wichtig für die Förderung ist ein Bezug zur Digitalisierung.

Das Besondere am INQA-Coaching: Die Mitarbeiter entwickeln selbst Lösungen und werden bei diesem Prozess durch den Coach begleitet. In fünf bis sieben Monaten durchläuft das Coaching fünf Phasen. In der Starphase wird durch das Führen von Experteninterviews das Thema des Projektes konkretisiert und eine Lab-Team genannte Arbeitsgruppe gegründet. In den anschließenden Phasen 2 – 4 findet die eigentliche Projektarbeit statt bis hin zur Entscheidung, ob und wie das Projekt umgesetzt wird. In Phase 5 fällt, nun wieder im großen Mitarbeiterkreis, der Kick-Out genannte Start der Umsetzung des Projektes.



INQA-Coach Kristian Lüdtkke



*Freuten sich über eine gelungene Veranstaltung:
(v.l.n.r)*

Lars Lühje, Handwerkskammer Lübeck

Kristian Lüdtkke, INQA-Coach

Wolfram Kroker, Handwerkskammer Lübeck

Sven Siemens, Gemeinde Rellingen

Zum Ende des zweistündigen Handwerkerfrühstücks gaben Betriebsberater Lars Lühje von der Handwerkskammer Lübeck sowie der Wirtschaftsförderer der Gemeinde Rellingen Sven Siemens den Ausblick, auch im kommenden Jahr die ortsansässigen Handwerksbetriebe zum Austausch einzuladen (17. März 2027?). Freuen würden sich beide über die Anregung aus der Handwerkerschaft zu möglichen Themen oder auch über das Präsentieren eigener Best-Practice- Beispiele.

Neuigkeiten aus der Wirtschaftsförderung

Rellinger Jobbörse 2026

Das Thema Arbeitskräfte begegnet uns regelmäßig in Gesprächen mit Rellinger Gewerbetreibenden. Ein Stichwort ist hier der demografische Wandel, bedingt durch das Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge aus dem Erwerbsleben.

Um Sie beim Finden der passenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen, veranstaltet die Wirtschaftsförderung der Gemeinde Rellingens in diesem Jahr eine Jobbörse im Rellinger Rathaus. Die Teilnahme daran ist für die Aussteller sowie für die Besuchenden kostenlos.

Das auch im Zeitalter des Internets der persönliche Austausch ein wichtiger Faktor ist, hat uns die im vergangenen Jahr durchgeführte „Zukunftsmarkt Jobbörse“ gezeigt. Mit dieser Veranstaltung richtete sich die Sozialarbeiterin der Gemeinde Rellingens Frau Selina Belov in kleinem Rahmen an eine bestimmte Zielgruppe. Die durchweg positiven Rückmeldungen von Ausstellern und Besuchenden ermutigten uns, das Format einer Präsenzveranstaltung in größerem Umfang anzubieten.

Die Jobbörse findet statt am

**Freitag, den 5. Juni 2026
in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr,
Rathaus Rellingens, Hauptstr. 60.**

Interessenten an einer Teilnahme melden sich bitte **bis zum 31. März 2026** bei Sven Siemens, Wirtschaftsförderer der Gemeinde Rellingens, Tel. (04101) 564-116 oder per Email: S.Siemens@Rellingens.de

Das Konzept der Jobbörse ist es, Ihnen als Aussteller die Möglichkeit zu geben, auf einer Standfläche von 2 – 3 m² mit einem Stehtisch und einem Rollup/einer Pinnwand als Ansprechpartner für konkrete Jobangebote vertreten zu sein (Beispiele siehe oben). Je nach Anzahl der Aussteller, werden im Rellinger Rathaus die entsprechenden Flächen zur Verfügung gestellt.



Die Messe ist von 14 – 17 Uhr für die Besuchenden geöffnet. Ab 13 Uhr kann Ihre Anreise und der Aufbau erfolgen. Von 17 bis 18 Uhr ist Abbau- und Abreisezeit.

Die Bewerbung der Jobbörse durch die Gemeinde Rellingens startet einen Monat zuvor. Genutzt werden hierfür die Homepage der Gemeinde Rellingens und deren Social-Media-Kanäle. Ergänzt werden die Marketingmaßnahmen durch Plakate und Flyer im Gemeindegebiet. Selbstverständlich können auch Sie über Ihre „Kanäle“ auf Ihre Teilnahme hinweisen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen*.

Und umso mehr, wenn Sie nach der Jobbörse zu dem Schluss kommen, dass sich die Fortführung dieses Formats lohnt.

* auch last Minute

Neue Talente entdecken!

Warum Ihr Betrieb am Girls' Day und Boys' Day teilnehmen sollte

Ein Beitrag von Jürgen Knauff,
Leiter Arbeitgeberservice für den Kreis Pinneberg

Rollenbilder prägen noch immer die Berufswahl vieler junger Menschen. Der nächste Aktionstag am 23. April 2026 bietet Ihrem Unternehmen die Chance, genau hier anzusetzen: Begeistern Sie Jugendliche für Berufsfelder, die sie bisher vielleicht nicht in Betracht gezogen haben. Seit 25 Jahren beim Girls' Day und 15 Jahren beim Boys' Day öffnen Unternehmen ihre Türen – Mädchen lernen MINT-Berufe und das Handwerk kennen, Jungen erhalten Einblicke in soziale, pflegerische und erzieherische Tätigkeiten.

Nutzen Sie die Chance, frühzeitig mit potenziellen Nachwuchskräften in Kontakt zu kommen. Wer heute Einblicke bietet, sichert sich die Fachkräfte von morgen. Der Girls' Day und Boys' Day sind für Unternehmen ein einfacher und wirkungsvoller Einstieg ins Ausbildungsmarketing.



Ihr Nutzen: Bekanntheit steigern und Fachkräfte sichern

In Zeiten des Fachkräftemangels ist die Teilnahme mehr als ein soziales Engagement – sie ist ein strategischer Baustein Ihrer Nachwuchsgewinnung. Eine umfassende Evaluation zeigt die hohe Wirksamkeit der Aktionstage.

Große Reichweite: Über 80 Prozent der teilnehmenden Unternehmen steigern ihre Bekanntheit bei jungen Menschen.

Direktes Recruiting: Rund 57 Prozent gewinnen potenzielle Praktikantinnen und Praktikanten, 48 Prozent potenzielle Auszubildende.

Nachhaltiger Eindruck: 95 Prozent der Schülerinnen und 89 Prozent der Schüler empfehlen die Teilnahme weiter – ein starkes Signal für Ihr Unternehmen.

Starkes Employer Branding mit geringem Aufwand

Durch Ihre Teilnahme positionieren Sie sich als moderner, vielfältiger und attraktiver Arbeitgeber. Gleichzeitig ist der Aufwand überschaubar: Schon ein eintägiges Angebot – etwa eine Betriebsführung, ein Workshop oder praktische Übungen – kann nachhaltige Eindrücke hinterlassen und Interesse wecken.

Jetzt mitmachen und Plätze anbieten!

Zeigen Sie jungen Menschen, dass bei Ihnen Talente zählen – nicht Klischees. Die Anmeldung ist unkompliziert und kostenfrei über die zentrale Plattform „Radar“ möglich. So wird Ihr Angebot schnell sichtbar für Schülerinnen und Schüler in Ihrer Region. Investieren Sie einen Tag in die Zukunft Ihres Unternehmens und werden Sie Teil der größten Initiative zur klischeefreien Berufsorientierung weltweit. Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung mit Ideen und Tipps.



Jürgen Knauff
Leiter Arbeitgeberservice für den Kreis Pinneberg
Foto: Bundesagentur für Arbeit

Kontakt:

Bundesagentur für Arbeit / Agentur für Arbeit Elmshorn

Dipl.-Verw.wirt (FH)
Jürgen Knauff
Leiter Arbeitgeber-Service
Kreis Pinneberg

Bauerweg 23
2534 Elmshorn
Telefon: 04121 480 229
Telefax: 04121 480 531
E-Mail: Juergen.Knauff@arbeitsagentur.de

Informationen und Anmeldung:

www.girls-day.de

www.boys-day.de

**HANSE KREATIV**

Kommunikation im Wandel

Warum Marketing neu gedacht werden muss.

Ein Gespräch mit Annika Timm, Geschäftsführerin der Rellinger HANSE KREATIV GmbH, für Marketingberatung, Mediengestaltung und Kommunikation, über typische Stolpersteine, moderne Lösungen und darüber, wann Unternehmen ihr Marketing grundlegend überdenken sollten.

Unternehmen sehen sich vielfältigen Herausforderungen gegenüber. Hierzu zählen nicht nur die bekannte Digitalisierung von Prozessen, sondern auch die Anpassung von Marketing und Kommunikation an die steigenden Erwartungen der Zielgruppe.

Fokus Rellingen: Frau Timm, viele Unternehmen fragen sich, wie sie sich heute im digitalen Umfeld klar positionieren können. Welche Fehler begegnen Ihnen häufig?

A. Timm: Der häufigste Fehler ist tatsächlich eine unklare Positionierung. Viele Unternehmen kommunizieren, *was* sie tun, aber nicht, *warum* gerade sie die beste Wahl sind. Das führt dazu, dass sie im Markt austauschbar wirken. Eine klare Positionierung bedeutet, mutig zu fokussieren: Welche Werte leiten uns? Welche Kunden brauchen uns wirklich? Und welche Probleme lösen wir besser als andere?

Fokus Rellingen: Was sagen Sie Unternehmen, die denken, mit einer guten Website ist das Thema Kommunikation erledigt?

A. Timm: Eine Website ist heute nur ein Baustein. Entscheidend ist die digitale Gesamtsichtbarkeit: Wie gut werde ich gefunden? Wirke ich vertrauenswürdig? Kommuniziert meine Marke konsistent? Viele Unternehmen haben schöne Websites, aber niemand sieht sie. Oder sie sehen nicht aus wie ein Unternehmen, das 2025 ernst genommen werden will. Sichtbarkeit entsteht erst, wenn Design, Suchbarkeit, Inhalte und Social Media ineinandergreifen.

Fokus Rellingen: Was macht guten Content aus, der nicht nur informiert, sondern überzeugt?

A. Timm: Authentizität. Der Mittelstand hat großartige Geschichten: Innovationen, Tradition, echte Persönlichkeiten. Doch viele unterschätzen das. Sie posten austauschbare Inhalte, weil sie „etwas posten müssen“. Guter Content zeigt Haltung, Prozesse, Erfolge und spricht genau die Zielgruppe an, die man wirklich erreichen will. Dabei unterstützen wir häufig, indem wir erst die Story des Unternehmens freilegen, bevor wir Inhalte entwickeln.

Fokus Rellingen: Braucht es heute für das Corporate Design mehr als KI und günstige Software-Tools?

A. Timm: Ja! Und zwar dringender denn je. Design ist keine Dekoration, sondern ein Vertrauenssignal. Kunden entscheiden in Sekunden, ob ein Unternehmen kompetent wirkt. Inkonsistente Farben, unprofessionelle Grafiken oder unterschiedliche Logos senden unbewusst die Botschaft: „Wir nehmen es nicht so genau.“ Ein konsistentes, hochwertiges Markenbild dagegen schafft Vertrauen und wirkt sich direkt auf die Kaufentscheidungen aus.

Fokus Rellingen: Welche Plattformen sind für Unternehmen heute wirklich relevant??

A. Timm: LinkedIn ist für viele B2B-Unternehmen ein Muss. Instagram eignet sich hervorragend zur Markenbildung. TikTok ist spannend, wenn das Unternehmen mutig ist und junge Zielgruppen anspricht. Entscheidend ist aber nicht die Plattform, sondern die Strategie dahinter. Viele posten planlos. Wir entwickeln oft erst ein Konzept: Wen wollen wir erreichen, mit welchen Botschaften und welchem Ziel?

Fortsetzung: Kommunikation im Wandel

Fokus Rellingen: Wie wichtig ist Employer Branding heute, gerade mit Blick auf den Fachkräftemangel??

A. Timm: Extrem wichtig. Bewerber informieren sich heute wie Kunden: Sie prüfen die Website, Social Media, das Design, die Inhalte. Unternehmen, die unprofessionell auftreten, verlieren Kandidaten, bevor sie sie überhaupt kennen. Ein durchdachtes Employer Branding ist kein Recruiting-Tool, sondern Teil der Gesamtmarke. Und genau da setzen wir an: Wir schaffen ein Arbeitgeberbild, das authentisch, attraktiv und erlebbar ist.

Fokus Rellingen: Welche Schlüsselkennzahlen (Key Performance Indicator/KPIs) sollten Unternehmen wirklich im Blick behalten?

A. Timm: Wenige, aber aussagekräftige: Reichweite, Sichtbarkeit, Interaktionsraten und natürlich Leads. Viele verlieren sich im Zahlenmeer. Wir helfen, die relevanten Kennzahlen herauszufiltern und einen klaren Blick darauf zu entwickeln, was wirklich funktioniert und was nicht.

Fokus Rellingen: Wie verändert künstliche Intelligenz das Marketing kleinerer Unternehmen?

A. Timm: KI wird Prozesse beschleunigen, Ideen liefern und sich wiederholende, monotone Aufgaben übernehmen. Aber sie ersetzt keine Strategie und keine Marke. Unternehmen, die beides kombinieren, menschliche Kreativität und KI, werden in den nächsten Jahren einen deutlichen Vorsprung haben.

Fokus Rellingen: Wie starten Sie, wenn ein Unternehmen sich neu aufstellen möchte?

A. Timm: Wir beginnen immer mit einer Situationsanalyse: Wie wirkt das Unternehmen? Wie ist die Positionierung? Wie ist die Sichtbarkeit? Daraus entwickeln wir eine klare Strategie und setzen Design, Inhalte und Kommunikation so um, dass sie messbar Wirkung zeigen. Viele Kunden merken bereits nach wenigen Monaten, wie sich professionelle Marketingarbeit auf Sichtbarkeit, Kundenanfragen und Employer Brand auswirkt.

Fokus Rellingen: Können sich auch kleinere Unternehmen professionelles Marketing und eine zielgruppenadäquate Kommunikation leisten?

A. Timm: Absolut! Gerade kleinere Unternehmen profitieren besonders davon. Häufig gibt es dort keine eigene Marketingabteilung, sodass klassische Marketingaufgaben nebenbei von Personen übernommen werden, die weder Zeit noch Erfahrung in dem Bereich haben. Dabei lassen sich bereits mit einem kleinen Budget spürbare Erfolge erzielen. Schon Maßnahmen, wie die Optimierung der Website und regelmäßiger, klar auf die Zielgruppe abgestimmter Content auf den passenden Social-Media-Kanälen, können Reichweite, Sichtbarkeit und Vertrauen deutlich steigern und damit zum Erfolg des Unternehmens beitragen

Kontakt:

HANSE KREATIV GmbH
Annika Timm
Theodor-Storm-Str. 9
25462 Rellingen
+49 177 6427390
annika.timm@hanse-kreativ.de

Zur Person:

Als studierte Bankfachwirtin wurde Annika Timm schnell klar, was ihr beruflich fehlte: Kreativität. Die Chance, innerhalb der Finanzwelt ins Marketing zu wechseln, ergriff sie sofort: 10 Jahre B2C Marketing, gefolgt von 10 Jahren B2B Marketing und zwei Studiengängen (Dialogmarketing & Grafikdesign) später, wagte sie ein neues Abenteuer: ihren Eintritt in die Selbständigkeit. Mittlerweile ist sie Geschäftsführerin ihrer eigenen GmbH und genießt den Spagat zwischen ihrer Firma, ihrer Familie und ihrem ehrenamtlichen Engagement. Aber am allerliebsten reist sie mit ihrer Familie um die Welt und sammelt neuen kreativen Input für ihre Kundenprojekte.



Foto: Annika Timm



Treffpunkt Rellingen Unternehmens-Netzwerk in Rellingen – Der Treffpunkt Rellingen bietet viel!

Jahreshauptversammlung gab Ausblick auf Aktivitäten in 2026

Im Februar wurde auf der 42. Jahreshauptversammlung des Treffpunkt Rellingen e.V. ein positiver Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr geworfen. Eine der erfreulichsten Nachrichten dabei: Im Jahresverlauf konnte man 10 neue Mitglieder gewinnen, so dass man abzüglich einiger Austritte nun auf die Unterstützung von 80 Mitgliedern bauen kann. Diese werden sich auch im laufenden Jahr durch zahlreiche Aktionen dafür engagieren, Rellingen Lebens- und Liebenswert zu machen.

Zu den Großen Veranstaltungen zählen das Rellinger Apfelfest am 26./27. September. Drei verkaufsoffene Sonntage (10.05., 27.09., 08.11.) und der Weihnachtsmarkt am 05./06. Dezember. Des Weiteren gibt es Veranstaltungen im kleineren Rahmen, wie beispielsweise den „Treffpunkt der Rellinger“, die den Netzwerkgedanken pflegen.

Gemeinsam betreibt der Treffpunkt Rellingen ein aktives Standortmarketing nicht nur um Kaufkraft nach Rellingen zu holen und hier zu binden, sondern auch um den Standort attraktiv für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten. Die Gemeinschaft lebt von der Vielfältigkeit der Branchen und unserer Unternehmerinnen und Unternehmer. Alle vereint die Einsatzbereitschaft und das Engagement für den Standort Rellingen. Der Treffpunkt Rellingen bleibt lebendig durch neue Einflüsse und Impulse. Wenn Sie den Standort aktiv mitgestalten und damit unsere Gemeinschaft bereichern möchten, kontaktieren Sie bitte den Vorstand des Treffpunkt Rellingen. Weitere Infos auf der Website: www.treffpunkt-rellingen.de

Der Treffpunkt Rellingen
Gutschein – das perfekte
Geschenk!
Gutscheinwerte: 10, 15 und 25
Euro
Erhältlich bei Buchhandlung
Lesestoff, EDEKA Appel und
der Sparkasse Südholstein



Kontakt:
Treffpunkt Rellingen e.V.
c/o Augenoptik & Juwelier
Neuhoff | Claas Neuhoff
Am Rathausplatz 19
25462 Rellingen
Telefon: 04101 23472
www.treffpunkt-rellingen.de

Termine 2026



16. APRIL
Frühlingsfest



10. MAI
Gemeinde-Flohmarkt



06. JUNI
BIKE-JAM Rellingen



29. JUNI
Open-Air-Kino



26. UND 27. SEPTEMBER
Rellingener Apfelfest



25. NOVEMBER
Anleuchten in Rellingen



05. UND 06. DEZEMBER
Rellingener Weihnachtsmarkt



Sponsoring!

Auch in diesem Jahr können Firmen die Möglichkeit nutzen, im Rahmen des am 29. Juni stattfindenden Open-Air-Kinos per Sponsoring für sich zu werben!

Infos & Buchung bei:
Jessica Müller
E-Mail: J.Mueller@Rellingen.de

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

10. MAI 2026
11.00 bis 16.00 Uhr

27. SEPTEMBER 2026
13.00 bis 18.00 Uhr

08. NOVEMBER 2026
11.00 bis 16.00 Uhr

IMPRESSUM

FOKUS RELLINGEN ist ein dreimal im Jahr erscheinender Newsletter der Wirtschaftsförderung Rellingen.

Für die Richtigkeit der darin enthaltenen Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Anregungen zur Verbesserung und/oder Richtigstellungen sind immer willkommen.

Gemeinde Rellingen
Wirtschaftsförderung

V.i.S.d.P. Sven Siemens
Email: s.siemens@rellingen.de
Telefon: 04101 564-116
Telefax: 04101 564-6116
25462 Rellingen, Hauptstraße 60
Internet: www.rellingen.de